

Telefon 052 632 72 80
Fax 052 632 77 09
meinrad.gnaedinger@ktsh.ch

An die Medien

Finanzreferenten: Steuerausfälle begrenzen

Im Mittelpunkt des jährlichen Gedankenaustausches zwischen dem Kanton und den Finanzreferentinnen und -referenten stand die Revision des Steuergesetzes (Entlastung der natürlichen Personen). Die Finanzreferentinnen und -referenten sprachen sich dabei einmütig für eine Begrenzung der Steuerausfälle als Folge der laufenden Steuergesetzrevision auf maximal 12 Mio. Franken aus, damit sie für die Gemeinden tragbar sei.

Auf Einladung von *Regierungsrat Heinz Albicker* trafen sich die Finanzreferentinnen und -referenten der Schaffhauser Gemeinden in Hemmental zum jährlichen Gedankenaustausch. Neben den laufenden Gesetzesrevisionen stand die traditionelle Information über die Eckpunkte des kantonalen Budgets 2009 mit seinen Auswirkungen auf die Gemeindehaushalte auf der Traktandenliste. Zu längerer Diskussion Anlass gab aber die Revision des Steuergesetzes mit der vorgesehenen Entlastung der natürlichen Personen, die der Vorsteher des Finanzdepartementes und *Alfred Streule*, Leiter der kantonalen Steuerverwaltung, vorstellten. Zwar blieb die Notwendigkeit einer Revision zur gezielten Verbesserung der steuerlichen Belastung in Segmenten, in denen der Kanton Schaffhausen im Vergleich zu anderen Kantonen weniger gut dasteht, unbestritten. Zu Besorgnis Anlass gaben jedoch die damit verbundenen Steuerausfälle von rund 12 Mio. Franken oder gegen 6 Steuerprozenten für die Gemeinden, die mit Hinweis auf die bereits erfolgten Steuersenkungen in den letzten Jahren einhellig als das Maximum bezeichnet wurde, das für zahlreiche Gemeinden noch verkraftbar sei. Obwohl die Kantons- und verschiedene Gemeinderechnungen 2007 deutlich besser ausfielen als erwartet, wiesen mehrere Votanten darauf hin, dass sich das günstige wirtschaftliche Umfeld in ihren Gemeinderechnungen nicht so entlastend ausgewirkt hätte, dass höhere Steuerausfälle aufgefangen werden könnten.

Skeptisch nahmen die Finanzreferentinnen und -referenten auch von der Revision des Brandschutzgesetzes Kenntnis, die zur Zeit in einer Kommission des Kantonsrates vorberaten wird und von Heinz Albicker erläutert wurde. Anlass für die Revisionsvorlage ist ein erheblich erklärter parlamentarischer Vorstoss, der eine Reduktion der mit den Gebäudeversicherungsprämien erhobenen «Brandschutzabgabe» zum Ziel hat. Der weitaus überwiegende Teil dieser Abgabe fliesst an die Gemeinden. Diese finanzieren damit einen Teil der Feuerwehr und den Ausbau der Wasserversorgungen für die Sicherstellung des Löschwassers. Die Gemeindevertreterinnen und -vertreter befürchten, dass mit dieser Revision zulasten der Gemeinden gespart würde in einem Zeitpunkt, in dem erhebliche Investitionen zur Verbesserung der Wasserversorgungen anstünden.

Zum Abschluss der Tagung lud der Gemeindepräsident und Finanzreferent von Hemmental, *Hermann Schlatter*, der nach 17 Amtsjahren auf Ende Jahr von seinen Ämtern zurücktritt, die Teilnehmenden namens der Gemeinde zu einem Umtrunk ein. Zuvor stellte er die Gemeinde kurz vor und erläuterte den Weg und die Gründe, die zum nun rechtskräftig beschlossenen Zusammenschluss von Hemmental mit Schaffhausen führten.

Schaffhausen, 2. Juli 2008

Finanzdepartement